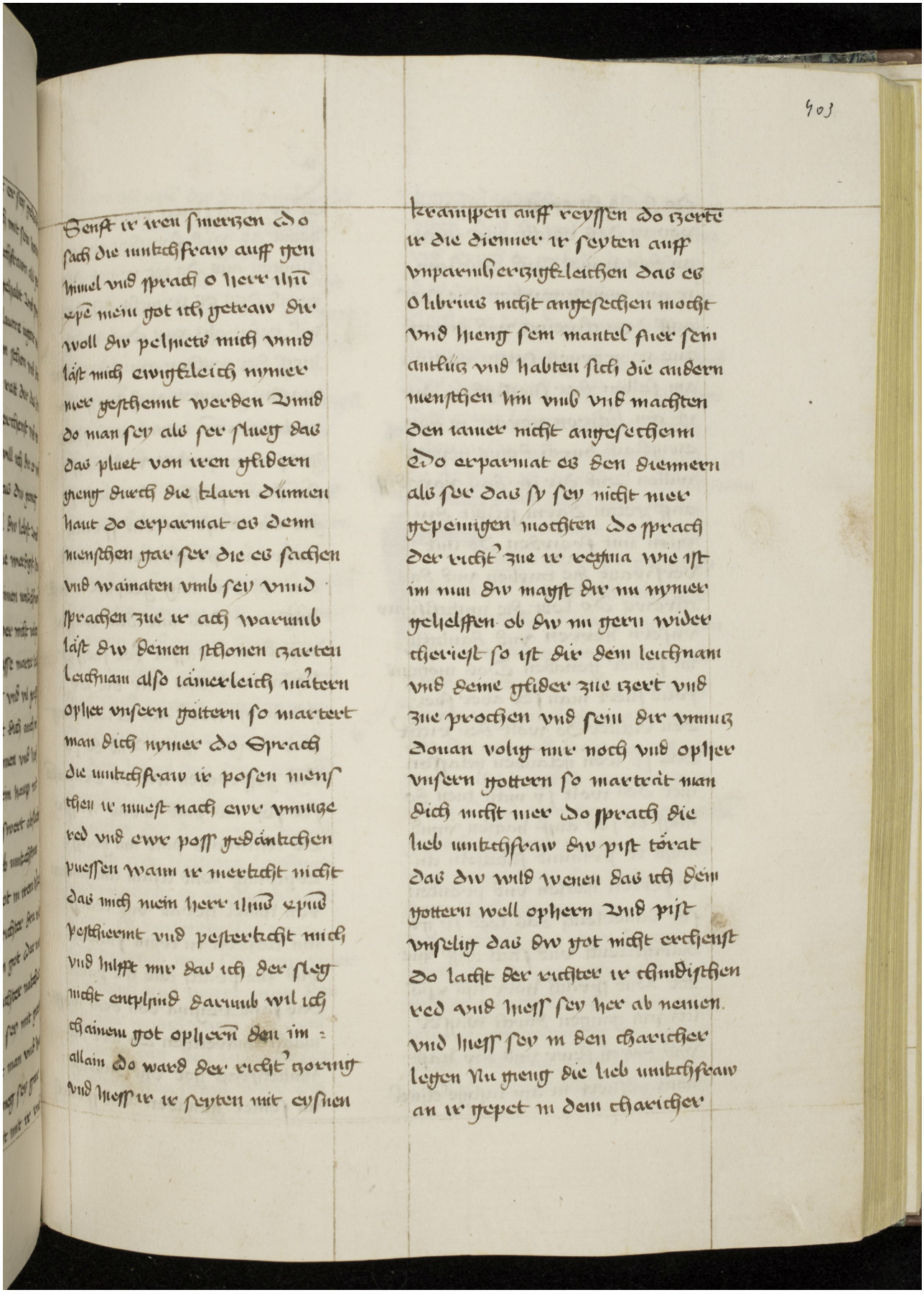
'DER HEILIGEN LEBEN'
3. Drittel 15. Jh. Seite 403r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Senft ir iren smertzen do
sach die iunkchfraw auff gen
himel vnd sprach o herr ihu
xpe mein got ich getraw dir
woll dw pehuets mich vnnd
läst mich ewigkleich nymer
mer geschennt werden Vnnd
do man sey als ser slueg das
das pluet von iren glidern
gieng durch die klarn dünnen
haut do erparmat es denn
menschen gar ser die es sachen
vnd wainaten vmb sey vnnd
sprachen zue ir ach warumb
läst dw deinen schonen czarten
leichnam also iämerleich mätern
opher vnsern göttern so martert
man dich nymer do Sprach
die iunkchfraw ir posen mens
chen ir muest nach ewr vnnutze
red vnd ewr poss gedänkchen
puessen wann ir merkcht nicht
das mich mein herr ihus xpus
peschiermt vnd pesterkcht mich
vnd hilfft mir das ich der sleg
nicht entphind darumb wil ich
chainem got ophern den im =
allain do ward der richt' czornig
vnd hiess ir ir seyten mit eysnen

krampen auff reyssen do czerte
ir die diener ir seyten auff
vnparmherczigkleichen das es
o librius nicht angesechen mocht
vnd hieng sein mantel fuer sein
antlüz vnd habten sich die andern
menschen hin vmb vnd machten
den iamer nicht angesechenn
do erparmat es den diennern
als ser das sy sey nicht mer
gepeinigen mochten do sprach
der richt' zue ir regina wie ist
im nun dw magst dir nu nymer
gehelffen ob dw nu gern wider
cheriest so ist dir dein leichnam
vnd deine glider zue czert vnd
zue prochen vnd sein dir vnnutz
donan volig mir noch vnd opher
vnsern gottern so marträt man
dich nicht mer do sprach die
lieb iunkchfraw dw pist törat
das dw wild wenen das ich dein
gottern well ophern Vnd pist
vnselig das dw got nicht erchenst
do lacht der richter ir chindischen
red vnd hiess sey her ab nemen.
vnd hiess sey in den charicher
legen Nu gieng die lieb iunkchfraw
an ir gepet in dem charicher